

Zum Kasus der Aktanten: Offene Fragen

Bei allen Modellen gibt es offene Fragen. Bei einigen Fragen findet man doch noch eine Antwort, bei anderen ahnt man vielleicht noch, wo die Antwort zu suchen ist. Und schließlich gibt es ungeklärte Besonderheiten. Die folgenden Ausführungen gehorchen genau dieser Abfolge.

Subjektlose Sätze

- Wie sind Verben zu erklären, die nur einen einzigen Aktanten in Form einer NP im Dativ, im Akkusativ oder – im Fall des Georgischen – im Ergativ haben?

- (26) a. Mir graut vor der kommenden Woche.
 b. Mich friert.

- Wie ist das subjektlose Passiv von Dativ- und Genitivverben zu erklären?

- (27) a. Dir kann geholfen werden.
 b. Im November wird der Toten gedacht.

In beiden Fallgruppen wird die Nominativbeschränkung verletzt. Als Ursache ist lexikalisch festgelegte Kasuszuweisung zu vermuten. Aus dieser Einsicht lässt sich eine zusätzliche Beschränkung postulieren; sie hat mehr Gewicht als die Nominativ-Beschränkung:

- (28) Lexikalische Rektion:
 Lexikalische Rektionsmerkmale müssen besonders *treu* bewahrt werden.

Beispiel: zweiwertiges Dativverb, Passiv

- (29) [_y Jed_ Kunden] wird geholfen
 x = implizites Agens → [-hr, +lr] → [+lr]
 y = Patiens → [+hr, +lr] → [+hr, +lr]

(30)	(x) [] +lr	y +hr +lr		treu lex. Rektion	Nom		treu [+hr]	treu [+lr]	
a.		Nom [] []		*!			*	*	
b.		Akk +hr []		*!	*			*	
c.		Erg [] +lr			*		*!		
d. →		Dat +hr +lr			*				

Die Beschränkung, dass lexikalische Rektionsmerkmale besonders *treu* bewahrt werden müssen, wirkt auch im Aktiv. Wenn man sie ausblenden würde, ergäben sich aber dieselben Gewinner. Siehe *folgen* (18) und *auffallen* (22).

bekommen-Passiv (Rezipientenpassiv)

- Wie ist das *bekommen*-Passiv zu erklären? Hier wird im Passiv das Dativobjekt zum Subjekt, das Akkusativobjekt bleibt erhalten:

- (31) a. Aktiv: Jemand hat dem Nachbarn einen Brief zugeschickt.
 b. Passiv: Der Nachbar bekam einen Brief zugeschickt.

Ad-hoc-Annahme:

- (32) Das Verb *bekommen* vergibt an den Aktanten mit Rolle *Patiens* das Merkmal +hr lexikalisch.

Diese Annahme ist insofern etwas seltsam, als der betreffende Aktant sowieso das Merkmal +hr erhalten würde. Vielleicht hat sie aber eine etwas breitere Basis. Denkbar ist, dass die lexikalische Vergabe von +hr auch sonst auf Besitztumsverben zutrifft, zum Beispiel auf *haben, erhalten, kriegen, wissen*.

- (33) [D_ Studenten] bekommen [viel_ Bücher]
 x = Besitzer → [-hr, +lr] → [+lr]
 y = Patiens → [+hr, -lr] → [+hr] = lexikalischer Akkusativ

Gleiche Semantik, aber andere lexikalische Besonderheit; wie im Einstiegspapier, (22):

- (34) [D_ Studenten] gehören [viel_ Bücher]
 x = Besitzer → [+hr, +lr] → [+hr, +lr] = lexikalischer Dativ
 y = Patiens → [+hr, -lr] → [+hr]

Dieses Muster gibt es sogar bei *bekommen* (mit ganz anderer Semantik). Man muss also ein *bekommen*₁ und ein *bekommen*₂ unterscheiden:

- (35) [D_ Patienten] bekommen [d_ Tabletten] gut.
 x = Experiencer → [+hr, +lr] → [+hr, +lr] = lexikalischer Dativ
 y = Patiens → [+hr, -lr] → [+hr]

Das Passiv mit *bekommen* als Hilfsverb ist offensichtlich eine Weiterentwicklung der ersten Version von *bekommen*. Die semantischen Rollen der Konstruktion stammen vom Vollverb (im folgenden Beispiel: *zuschicken*), das Merkmal +hr vom Hilfsverb *bekommen*; Einzelheiten ausgeblendet:

- (36) [y D_ Nachbar] bekam [z ein_ Brief] zugeschickt
 x = implizites Agens → [-hr, +lr] → [+lr]
 y = Empfänger → [+hr, +lr] → [+hr, +lr]
 z = Besitztum (Patiens) → [+hr, -lr] → [+hr]

(37)	(x) [] +lr	y +hr +lr	z +hr []	treu lex. Rektion	Nom		treu [+hr]	treu [+lr]	
a.		Erg [] +lr	Nom [] []	*!			**		
b.		Erg [] +lr	Akk +hr []		*!		*		
c.		Nom [] []	Nom [] []	*!			**	*	
d. →		Nom [] []	Akk +hr []				*	*	
e.		Akk +hr []	Nom [] []	*!			*	*	
f.		Akk +hr []	Akk +hr []		*!			*	
g.		Dat +hr +lr	Nom [] []	*!			*		
h.		Nom [] []	Dat +hr +lr				*	**!	

Verben mit zwei Akkusativobjekten

Das Deutsche verfügt über drei Verben mit zwei Akkusativobjekten: *fragen*, *abfragen*, *lehren*. (Davon zu unterscheiden sind Verben, die neben einem Akkusativobjekt noch einen prädikativen oder einen adverbialen Akkusativ haben: Der Autofahrer nannte den Polizisten *einen Wegelagerer*. Die Reise kostete mich *einen halben Tag*.)

- (38) [x D_ Mutter] fragt [y d_ Tochter] [z d_ Vokabeln] ab.
 [x D_ Mutter] lehrt [y d_ Tochter] [z viele Dinge].
- | | | |
|---------------|--------------|---------|
| x = Agens | → [-hr, +lr] | → [+lr] |
| y = Empfänger | → [+hr, -lr] | → [+hr] |
| z = Patiens | → [+hr, -lr] | → [+hr] |

Im Aktiv verhalten sich solche Verben wie erwartet. Passivkonstruktionen sind aber von geringer Akzeptabilität. Man kann hier allenfalls zwischen schlecht und ganz schlecht unterscheiden. Das Modell sagt voraus, dass der z-Aktant mit semantischer Rolle *Patiens* eher als Passivsubjekt in Frage kommt als der y-Aktant mit Rolle *Empfänger*. Zumindest bei *lehren* scheint das auch der Fall zu sein. Man achte bei den folgenden Beispielen darauf, mit welchem Aktanten das finite Verb kongruiert:

- (39) a. ?? [Die Tochter] werden [viele Dinge] gelehrt.
 b. ??? [Die Tochter] wird [viele Dinge] gelehrt.
- (40) a. ?? [Den Sohn] werden [viele Dinge] gelehrt.
 b. * [Der Sohn] wird [viele Dinge] gelehrt.
- (41) a. ?? [Mich] werden [viele Dinge] gelehrt.
 b. * [Ich] werde [viele Dinge] gelehrt.

Aber bei *fragen* und *abfragen*:

- (42) a. * [Mich] werden [viele Dinge] gefragt.
 b. [Ich] werde [viele Dinge] gefragt.
- (43) a. * [Die Tochter] werden [die Vokabeln] abgefragt.
 b. ??? [Die Tochter] wird [die Vokabeln] abgefragt.

Im Alltag weicht man bei *lehren* auf das Normalmuster (ohne lexikalische Rektion) aus: Subjekt + Dativobjekt + Akkusativobjekt.

- (44) a. Die Mutter lehrt [der Tochter] [viele Dinge].
 b. [Der Tochter] werden [viele Dinge] gelehrt.
- (45) a. Man lehrt [mir] [viele Dinge].
 b. [Mir] werden [viele Dinge] gelehrt.

Bei *fragen* mit Präpositionalobjekt (aber nicht ganz dieselbe Semantik):

- (46) a. Man fragt [mich] [nach vielen Dingen].
 b. [Ich] werde [nach vielen Dingen] gefragt.

Diachronie: *lehren* ist eine Kausativableitung des Stammes, zu dem auch *lernen* gehört. Ursprünglich: *Man lehrte mich viele Dinge* = *Man machte/ließ mich viele Dinge lernen*.

AcI (Akkusativ mit Infinitiv)

Die Diachronie des Verbs *lehren* erinnert an die Unmöglichkeit, AcI-Konstruktionen zu passivieren: Akkusativ mit Infinitiv (AcI) → Nominativ mit Infinitiv (NcI). Das Phänomen zeigt sich besonders deutlich, wenn das untergeordnete Verb seinerseits ein direktes Objekt verlangt. Deutsch:

- (47) a. Gestern ließ Otto [die Kinder] [das Zimmer] aufräumen.
 b. * Gestern wurden [die Kinder] [das Zimmer] aufräumen (ge)lassen.
 c. ** Gestern wurde [die Kinder] [das Zimmer] aufräumen (ge)lassen.

Ausgangssatz mit nur einem Aktanten im Akkusativ:

- (48) a. Gestern ließ Otto [die Kinder] draußen spielen.
 b. ? Gestern wurden [die Kinder] draußen spielen gelassen.
- (49) a. Die Partei ließ [den Politiker] fallen.
 b. [Der Politiker] wurde fallen gelassen.

AcI-Konstruktionen bei Wahrnehmungsverben sind ganz schlecht passivierbar:

- (50) a. Man sah gestern [Otto] [den Schalter] drehen.
 b. * Gestern wurde [Otto] [den Schalter] drehen gesehen.
 c. ** Gestern wurde [Otto] [der Schalter] drehen gesehen.
- (51) a. Man sah [Otto] zurückkommen.
 b. * [Otto] wurde zurückkommen gesehen.

Im Englischen je nachdem, ob beim Infinitiv *to* steht oder nicht:

- (52) a. * John was seen come back.
 b. [John] was expected to come back.
 c. [Krista Oliver] was expected to find [her own flight back home to Halifax]

Latein (Nominativus cum infinitivo). Bisherige Recherchen brachten nur Beispiele zutage, bei denen der untergeordnete Infinitiv kein Akkusativobjekt bei sich hatte:

- (53) a. [Cleopatra] perisse morsu aspidis putabatur
 ›Es wurde geglaubt, dass Cleopatra an einem Bienenstich gestorben ist‹
 b. [Philosophi quidam] bene dicere, tamen male facere existimantur.
 ›Manche Philosophen werden so eingeschätzt: Sie reden gut, aber dennoch handeln sie schlecht.‹